



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
hier: Sachstand der Projektgruppe E-Mobilität

Beratungsfolge:

11.03.2020 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Anfragetext:

Siehe Anlage

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- ☒ sind nicht betroffen
☐ sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Mobilität
Herrn Hans-Georg Panzer

- Im Hause -

27.02.2020

Sehr geehrter Herr Panzer,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Umweltausschusses am 11.03.2020 gem. § 5 (1) GeschO die folgende schriftliche Anfrage auf die Tagesordnung:

Sachstand der Projektgruppe E-Mobilität

Die Verwaltung hatte in Vorlage 0233/2018 über die Gründung einer Projektgruppe E-Mobilität zusammen mit Mark-E und WBH berichtet und in diesem Zusammenhang die Erstellung eines Standortkonzepts für Ladesäulen angekündigt hatte, das nach Fertigstellung der Politik vorgestellt werden sollte. Wir bitten um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Mit welchen Themen hat sich die Projektgruppe E-Mobilität bisher befasst?
- 2) Welche Ergebnisse sind aus der Arbeit der Projektgruppe entstanden?
- 3) Wann wird das Standortkonzept für Ladesäulen in den Gremien präsentiert?
- 4) Inwiefern hat sich die Stadt Hagen am dritten und vierten Aufruf Förderaufruf innerhalb des Bundesprogramms Ladeinfrastruktur beteiligt?
- 5) Inwiefern und mit welchen Ergebnissen hat die Projektgruppe E-Mobilität sich mit Standorten für öffentliche Ladesäulen für E-Bikes beschäftigt?

Hildegund Kingreen
Ausschussmitglied

f.d.R.
Christoph Nensa
Fraktionsgeschäftsführer

Nensa



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

32

61/1

Mark E- AG

WBH

Betreff: **Drucksachennummer:** **0216/2020**

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Sachstand der Projektgruppe E-Mobilität
hier: Stellungnahme der Verwaltung zur Vorlage 0216/2020

Beratungsfolge:

11.03.2020

Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität



Stellungnahme der Verwaltung

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Hagen „**Sachstand der Projektgruppe E-Mobilität**“ entsprechend dem Antrag für die nächste Sitzung des Umweltausschusses, gemäß § 5 Abs. 1 GeschO, am 11. März 2020 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1) Mit welchen Themen hat sich die Projektgruppe E-Mobilität bisher befasst?

Die kurzfristig im Jahr 2018 gebildete Projektgruppe hat sich ausschließlich mit der Suche nach geeigneten Grundstücken sowie mit der Einwerbung von Fördermitteln des Bundes für den Bau von E-Ladestationen für E-Fahrzeuge auf Hagener Stadtgebiet beschäftigt.

2) Welche Ergebnisse sind aus der Arbeit der Projektgruppe entstanden?

Ziel der Projektgruppe war es, nach geeigneten Standorten für Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zu suchen und die Beantragung von Fördermitteln durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen und der Mark-E AG über den Zweiten Förderaufruf „Ladeinfrastruktur“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vorzubereiten.

Dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) war es aufgrund von Überzeichnung im Ersten Förderaufruf nicht möglich, Fördermittel des BMVI einzuwerben. Über den Zweiten Förderaufruf des BMVI hat der WBH Fördergelder für die Ladeinfrastruktur auf WBH Flächen erhalten. Der Bau der E-Ladesäulen auf den 5 folgenden Standorten erfolgte mit Eigenmitteln des WBH und den zusätzlichen Fördergeldern des BMVI. In Zusammenarbeit mit der Mark-E AG hat der **WBH** an den **fünf folgenden Standorten Ladestationen** errichtet:

Friedhof Vorhalle:

Eine Säule auf dem dazugehörigen Parkplatz.

Friedhof Haspe:

Eine Säule auf dem dazugehörigen Parkplatz.

Friedhof Delstern:

Eine Säule auf dem dazugehörigen Parkplatz.

Friedhof Halden:

Eine Säule auf dem dazugehörigen Parkplatz.

Wirtschaftsbetrieb Hagen:

Eine Säule auf dem Parkplatz vor dem Betriebsgelände des WBH.

Alle neuen WBH Ladesäulenstandorte verfügen über zwei Steckplätze mit dem Ladestecker Typ 2, die maximale Ladeleistung beträgt 22 KW pro Steckplatz.

Für den **Bau von Ladesäulen** an den folgenden **sechs Standorten** hat die **Mark-E AG** Förderanträge gestellt und erfolgreich Bundesmittel eingeworben.

Bezirksvertretung Haspe:

Parkplatz an der Polizeistation Haspe, Vollbrinkstraße 14.

Bezirksvertretung Hohenlimburg:

Parkbucht vor dem Geschäft „Schilder von der Heyden“, Freiheitstraße 6.



Bezirksvertretung Boele:

Neben der Einfahrt zum Einkaufszentrum EDEKA, Dortmunder Straße 4.

Standort Eilper Straße:

Parkbucht direkt vor der Kuhbar, Eilperstraße 47.

Standort Parkplatz Volmetalbrücke

Parkbucht östliche Straßenseite, Nähe Marktbrücke, Volmestraße 62.

Standort Hauptbahnhof:

Parkbucht in der Straße „Am Hauptbahnhof“, direkt hinter dem Motorradparkplatz.

Alle neuen Standorte verfügen über zwei Anschlüsse, an denen rund um die Uhr nachhaltig erzeugter Ökostrom mit einer Leistung von maximal 22 Kilowatt geladen werden kann. Diese Bedingungen stellte auch das Bundesverkehrsministerium, das die Aufstellung der neuen Ladesäulen anteilig gefördert hat.

3) Wann wird das Standortkonzept für Ladesäulen in den Gremien präsentiert?

Die ENERVIE-Gruppe hat ein regionales Standortkonzept erstellt, welches sich den aktuellen Marktgegebenheiten flexibel anpasst. Daraus ergeben sich für Hagen aktuell 63 aktive öffentliche Ladepunkte und 12 für 2020 projektierte Ladepunkte.

Darüber hinaus hat die Verwaltung im Rahmen der Erstellung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität“ ein kommunales Elektromobilitätskonzept erstellt und im Juni und Juli 2019 in den Gremien vorgestellt (siehe Vorlage 0472/2019). Ein wesentlicher Punkt ist in diesem Konzept u.a. die Bewertung von Standorten für die öffentliche Infrastruktur von Ladesäulen und eine Ermittlung des potentiellen Bedarfs zusätzlicher Standorte für E-Ladesäulen auf dem Hagener Stadtgebiet.

Die Stadt Hagen baut gemeinsam mit dem Energieversorger Mark-E AG die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge flächendeckend und bedarfsorientiert aus. Die Strategie ist nachfragegesteuert und passt sich den Umständen an. Die Ausbauziele des Elektromobilitätskonzeptes für das Jahr 2020 sehen 74 Ladepunkte vor. Für 2030 sind laut Konzept 433 Ladepunkte notwendig. Falls sich eine erhöhte Nachfrage entwickelt, wird dementsprechend aufgerüstet.

4) Inwiefern hat sich die Stadt Hagen am dritten und vierten Aufruf Förderaufruf innerhalb des Bundesprogramms Ladeinfrastruktur beteiligt?

Die Stadt Hagen hat sich nicht an diesen Förderaufrufen des BMVI beteiligt.

5) Inwiefern und mit welchen Ergebnissen hat die Projektgruppe E-Mobilität sich mit Standorten für öffentliche Ladesäulen für E-Bikes beschäftigt?

Die Projektgruppe hat sich im Rahmen der befristeten Projektarbeit nicht mit dem Bau von Ladesäulen für E-Bikes beschäftigt.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

☒ Ja

☐ Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
